

[Free download] Eine Liebe zu sich selbst, die glücklich macht

Eine Liebe zu sich selbst, die glücklich macht

Von *Margarete Mitscherlich*
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #416482 in BcherVerffentlicht am: 2014-02-20Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.52 x .62b x 4.96l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 58.Mb

Von Margarete Mitscherlich : Eine Liebe zu sich selbst, die glücklich macht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Liebe zu sich selbst, die glücklich macht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert!Von QuirlieEine bewundernswürdige Frau, die bis zu ihrem Lebensende ein beeindruckender kluger Geist war! Ihre Bcher sind nie ein Fehlgriff. Dieses war sicher auch unter dem Eindruck ihres fortschreitenden Alters als Abschu ihres geistigen Schaffens in schriftstellerischer Hinsicht geschrieben.Empfehlenswert!0 von 28 Kunden

fanden die folgende Rezension hilfreich. ok Von benedikt cleveok Ich hab's nicht gelesen werde ich möglicherweise auch nicht, das Buch wurde verschenkt und es ist der gewünschte Titel

Pressestimmen
Bewundernswert, diese schwebende und doch bodenständige Ausdrucksfähigkeit [], die uns ein Beispiel gibt, wie man am Lebensende noch vergnügt denken und mitreden kann. (Ruth Kliger Die Welt (Literarische Welt) 2013-04-20) offen, präzise, hellwach, humorvoll, selbstkritisch, souverän. Nicht zuletzt zeugt das Buch davon, dass sie, schriftlich wie mündlich, eine Meisterin der Sprache gewesen ist. (Detlef zum Winkel Konkret, Dezember 2013) Mitscherlich [], mit den Themen vertreten, die ihr immer am Herzen lagen. Aber man erkennt sie auch und vor allem als Mensch. [] eine spannende, inspirierende Begegnung. (Anja Hirsch Westdeutscher Rundfunk, WDR 3 2013-04-26) Die Texte vermitteln eine Ahnung davon, womit sich die faszinierende Frau in ihrem langen reichen Leben befasst hat. (Antje Brunnabend New Scientist 2013-04-26) Der Band bietet einen schönen, vielfältigen Einblick in Leben und Denken Mitscherlichs. (Cathrin Elss-Seringhaus Saarbrücker Zeitung 2013-07-17)
Kurzbeschreibung
Das Vermächtnis der Grande Dame der Psychoanalyse. Margarete Mitscherlich, die große Dame der deutschen Psychoanalyse, wendet sich in diesem Buch, an dem sie bis unmittelbar vor ihrem Tod intensiv arbeitete, noch einmal grundlegenden Fragen ihres Lebens zu: Was macht die Liebe zu sich selber aus? Welche Motive und Absichten bewegten berühmte Frauengestalten in einer männlich dominierten Welt? Wie erleben wir Trauer und Verlust? Und wie hängt das individuelle Erleben von Verlusten mit der gesellschaftlichen Unfähigkeit zu trauern in der Nachkriegszeit zusammen? Margarete Mitscherlich stützt ihre Überlegungen immer wieder auch autobiographisch und demonstriert so eindrucksvoll ihre konsequente Reflexion auf sich selbst. Eine sanfte Radikale. Ihre Radikalität liegt in der unbeirrbaren Beharrlichkeit, mit der sie immer wieder zu ihren großen Themen zurückkehrt: Emanzipation und Trauer. Andrea Roedig, Neue Zürcher Zeitung über den Autor und weitere Mitwirkende
Margarete Mitscherlich-Nielsen, geb. 1917 in Dänemark, war Psychoanalytikerin, Medizinerin und Autorin zahlreicher Bücher. Die Tochter eines dänischen Arztes und einer deutschen Lehrerin studierte Medizin und Literatur in München und Heidelberg und wurde 1950 in Tübingen zum Dr. med. promoviert. 1947 traf sie in der Schweiz den Arzt und Psychoanalytiker Alexander Mitscherlich, den sie 1955 heiratete. Gemeinsam bemühten sie sich nach dem Krieg um die Wiederbelebung der Psychoanalyse in Deutschland. 1960 war sie Mitbegründerin des Sigmund-Freud-Instituts in Frankfurt, wo sie fortan vorrangig arbeitete, und fungierte viele Jahre als Herausgeberin der Zeitschrift Psyche. Gemeinsam mit ihrem Mann veröffentlichte Margarete Mitscherlich 1967 das bahnbrechende Buch Die Unfähigkeit zu trauern. Es folgten u.a. Die friedfertige Frau (1985), Die Zukunft ist weiblich (1987) und über die Mithras der Emanzipation (1990). Margarete Mitscherlich ist 2012 in Frankfurt am Main verstorben.
Literaturpreise: In Anerkennung ihres wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Engagements für die Emanzipation und Chancengleichheit von Frauen erhielt Margarete Mitscherlich 2005 den Tony Sender-Preis der Stadt Frankfurt am Main.